



Sie können etwas tun!

Suchtprobleme im Betrieb

Das Thema Sucht geht uns alle an, denn Suchtprobleme zeigen sich nicht nur im privaten Umfeld, sondern auch am Arbeitsplatz.

Stand: November 2019

Wussten Sie schon...

- dass 3,1 % der berufstätigen Menschen in Deutschland einen missbräuchlichen Alkoholkonsum aufweisen
- dass 3,4 % alkoholabhängig sind
- dass 5,2 % der Menschen in Deutschland einen riskanten Alkoholkonsum haben
- dass bereits 0,2 Promille die Aufmerksamkeit, Konzentration, Reaktionsfähigkeit und das Sehvermögen beeinträchtigen
- dass ca. 1,9 Millionen Menschen medikamentenabhängig sind und 4,6 Millionen Medikamente missbräuchlich einnehmen
- dass 1% der deutschen Bevölkerung von illegalen Drogen abhängig sind oder sie missbrauchen

Die Gefahr süchtig zu werden ist groß und kann jeden von uns treffen.

Quelle: Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.

Früh erkennen und intervenieren!

Suchtprävention im Betrieb geht uns alle an. Alkohol, Medikamente und illegale Drogen am Arbeitsplatz sind kein Kavaliersdelikt, sondern stellen eine ernsthafte Gefährdung der Betroffenen und ihrer unmittelbaren Umgebung dar.

Deswegen müssen alkoholisierte bzw. medikamenten- oder drogenabhängige Kolleginnen und Kollegen auf ihren Konsum angesprochen und zur Verhaltensänderung aufgefordert werden.

Dies können Sie tun:

- ▶ **Frühzeitig die Betroffenen ansprechen**
- ▶ **Vertrauen schaffen**
- ▶ **nachfragen**

Der Arbeitskreis Suchtprophylaxe der Universität Ulm

Der **Arbeitskreis Suchtprophylaxe** ist in erster Linie Anlaufstelle für Betroffene, Kolleginnen und Kollegen sowie Vorgesetzte und hat seine Aufgaben in der Planung, Koordination und Durchführung von

- Informationsveranstaltungen
- Aktionsprogrammen
- Schulungsmaßnahmen auf allen Betriebsebenen
- Hilfsprogrammen für Betroffene

Der **Arbeitskreis Suchtprophylaxe** unterstützt bei der

- Herstellung von Kontakten und Kooperationen mit außerbetrieblichen Institutionen
- Umsetzung und Weiterentwicklung der Dienstvereinbarung

Unser zentrales Anliegen ist, Problembewusstsein zu schaffen und deutlich zu machen, dass Suchtabhängigkeit eine Krankheit ist, die behandelt werden muss!

Schauen Sie hin und nicht weg !

Hilfsangebote für die einzelnen

- Motivation zur Verhaltensänderung und Therapie
- Beratungsgespräche
- Vermittlung von außerbetrieblichen Hilfsangeboten und Therapiemöglichkeiten
- Therapiebegleitung
- Organisation der Nachsorge und Wiedereingliederung
- Begleitung und Unterstützung der Führungskräfte sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Wiedereingliederung

Trauen Sie sich, den Arbeitskreis Suchtprophylaxe anzusprechen!

Dr. Meike Traub
Betriebliches Gesundheitsmanagement
Tel.: 15290



Jürgen Haringer
Betriebliche Ansprechperson für Suchtfragen
Tel.: 15008

Dr. Hartmut Schmücker
Betriebsärztlicher Dienst
Tel.: 66190



Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Martina Simonazzi
Vertrauensperson der Schwerbehinderten
Tel.: 22288



Mario Stahr
Mitarbeiterberatung
beschaeftigtenberatung@uni-ulm.de



Christine Sommerfeld
Personalrat
Tel.: 33300



Elke Brax
Arbeits- & Umweltschutz
Tel.: 22131



Annette Maier-Zakrzewski
Dezernat III Personal
Tel.: 25030

Selbstverständlich sind Beratungsgespräche vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht.

Die Betriebsvereinbarung

- regelt ein einheitliches Vorgehen im Umgang mit Suchtkranken
- dient als Leitfaden beim innerbetrieblichen Umgang mit Suchtkranken
- regelt das Vorgehen bei nicht einsichtigen Kranken

Sie können den Text der Dienstvereinbarung im pdf-Format abrufen unter:

<http://www.uni-ulm.de/personalrat/dv.htm>

Kontaktmöglichkeiten außerhalb

Drogenhilfe Ulm Alb | Donau e.V.
Radgasse 3, 89073 Ulm | Tel.: 0731 | 9260930

Psychosoziale Beratungsstelle Caritas Ulm
Wilhelmstr. 22, 89073 Ulm | Tel.: 0731 | 17588250

Anonyme Alkoholiker Ulm und Neu-Ulm
Tel.: 07307 | 923741

Al-Anon Familiengruppe Ulm und Neu-Ulm
Dienstag in Ulm Tel.: 0157 | 7587 8442
Donnerstag in Neu-Ulm Tel.: 0157 | 7544 0150